

## Kommentar



## Altersvorsorge 2020

Unsere Altersvorsorge muss saniert werden. Doch anstatt zu sanieren, stimmen wir am 24. September 2017 über eine links geprägte AHV-Ausbau-Vorlage ab. Egal ob reich oder arm, im Giesskannenprinzip werden mit monatlich 70 Franken an alle Neurentner Milliardenbeträge verteilt.

Bezahlen werden dies die Jungen, denen wir einen ungedeckten Check aufbürden. Bezahlen müssen es auch die heutigen Rentner, die selber als Zweitklassenrentner leer ausgehen und keine Erhöhung erhalten. Und bezahlen werden dies die KMU, die durch die ungerechte Reform massiv belastet werden.

Ein Unternehmen, das systematisch in den roten Zahlen wirtschaftet, reagiert und ergreift Sanierungsmassnahmen. Tut es dies nicht, verschwindet es. Wer ein Unternehmen sanieren will, muss dies effizient anpacken. Doch genau das tut die Altersreform 2020 nicht. Anstatt die AHV als unser wichtigstes Sozialwerk langfristig gesund aufzustellen, wird mit der Giesskanne Geld verteilt. Für die KMU-Wirtschaft ist die Vorlage ein einziger Kostentreiber. Ab sofort steigen die Lohnbeiträge um 0,3%. Alleine im BVG-Obligatorium müssen die Pensionskassenbeiträge um 1,6 Mrd. CHF erhöht werden. Und anstatt die Mehrwertsteuer auf Ende 2018 zu senken, wird diese um 0,3% erhöht.

Eine Erhöhung 2025 ist ebenfalls unumgänglich. Das verteuert die Arbeit und unsere Produkte, was in Zeiten von Einkaufstourismus und Frankenstärke äusserst schädlich ist. Der Zentralvorstand fasste die NEIN-Parole. Stimmen Sie NEIN, dies ist Voraussetzung für eine einfache und gerechtere Lösung.

Urs Wellauer, Direktor SBC

## Young Star 2017 – fünf Fragen an Fernsehkoch René Schudel

## «Fleissig sein und am Ball bleiben»

Am 5. September findet an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft in Wädenswil der Young Star Event, organisiert durch Agrano, statt. Es warten spannende Workshops mit renommierten Fachexperten auf die Teilnehmenden.

In einer losen Serie erscheinen im «panissimo» Interviews mit den Referenten. In dieser Ausgabe wurde der Fernsehkoch René Schudel befragt. Er hat das Thema «Feuer, Glut und Asche».

Warum soll der Bäcker-Konditor-Confiseur- und Kochnachwuchs den Young Star Event besuchen?

Ein Besuch am Young Star Event ist deshalb sinnvoll, weil der Anlass einen tollen, berufsübergreifenden Einblick gewährt und auf alle artverwandten Berufe eingegangen wird. Es werden wichtige Zusammenhänge aufgezeigt, die man ansonsten nicht einfach so auf dem Silbertablett serviert bekommt.

Worauf dürfen sich die Young-Star-Teilnehmer an Ihrem Workshop freuen?

Auf Feuer, Glut und Asche. Die Teilnehmer lernen bei mir den Umgang mit ganz anarchischen und wunderbaren Kochutensilien und wie man eine Energiequelle bis zum Schluss gebrauchen kann.

Welches ist der beste Ratschlag, den Sie je bekommen haben?

Schwierige Frage. Im Zusammenhang mit dem Young Star Workshop würde ich sagen: Die Zubereitung auf dem offenen Feuer ist eine der schönsten seiner Art. Jedes Holz hat seinen eigenen Geschmack und eignet sich daher jeweils nur für einzelne Arten von Gerichten.

Was kochen Sie überhaupt nicht gern?

Ganz ehrlich: es gibt nichts, das ich nicht gerne koche. Der Kochberuf lebt von der immensen Vielfalt, und das finde ich absolut genial.

Wie wird man so erfolgreich wie Sie, die besten drei Tipps von René Schudel?

Kurz und knackig:

- Fleissig sein und immer am Ball bleiben
- Offen sein für alles, was einem im

Alltag begegnet

- Konsequenz sein bei allen Entscheidungen im Leben

Interview: Myriam Born



Fernsehkoch René Schudel

## René Schudel

- 2008–2012 Sendung «Funky Kitchen Club» bei ProSieben Schweiz; das Rezeptbuch zur Sendung wurde ein Blockbuster
- Eröffnung des ersten eigenen Restaurants «benacus» in Unterseen; Auszeichnung Best of Swiss Gastro Award und 2010 mit 13 Gault-Millau-Punkten
- 2014 Eröffnung zweites Gasthaus «Stadthaus» in Unterseen
- 2013–2016 Sendung «Flavorites» auf ProSieben
- Seit September 2016 Kochsendung «Schudel On The Rocks»
- Einsatz bei der freiwilligen Feuerwehr in Unterseen
- Helikopterpilot